

Ausführliches Argumentarium Energiegesetz

1. Was will das Energiegesetz?

Am 9. Juni stimmen wir über eine längst fällige Ergänzung des Baselbieter Energiegesetzes ab. Damit schaffen wir die Grundlage für eine zukunftsgerichtete Energiepolitik. Wir definieren klare Ziele, lösen uns aus der Abhängigkeit von ausländischem Öl und Gas und schaffen Rahmenbedingungen für eine sichere, saubere und unabhängige Energieversorgung.

Das will das Energiegesetz:

- Netto Null bis 2050
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf mindestens 70% bis 2030
- Beitrag zur Versorgungssicherheit durch Nutzung der einheimischen Potentiale der erneuerbaren Energien
- Zukunftsorientierte und nachhaltige Energieplanung in den Gemeinden
- Gebäudeautomationen und Betriebsoptimierung bei neuen Nicht-Wohnbauten (CH-weit für 1/3 des Energiebedarfs verantwortlich, energieeffizienter Betrieb unabdinglich, lohnen sich energetisch und finanziell)

2. Warum stimmen wir über das Energiegesetz ab?

Um die Ziele des Klimaschutzes zu erreichen und die Versorgungssicherheit zu verbessern braucht es verlässliche Randbedingungen. Diese werden mit der Gesetzesrevision festgelegt. Der Baselbieter Landrat hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2023 die Revision des Energiegesetzes mit 54 zu 28 Stimmen angenommen. Die SVP hat das Gesetz im Landrat abgelehnt, weshalb es im Rahmen des obligatorischen Referendums zur Volksabstimmung kommt.

Die Revision trägt insbesondere dem technischen Fortschritt der letzten Jahren Rechnung. Regierung und Parlament schaffen mit der Anpassung des Energiegesetzes die Grundlage für eine verlässliche und zukunftsgerichtete Energiepolitik. Somit leistet der Kanton seinen Beitrag zu einer sicheren Energieversorgung. Regierung, und Landrat beantragen den Stimmberechtigten, die Revision des Energiegesetzes anzunehmen. Der Verband der Baselbieter Gemeinden hat sich in der Vernehmlassung ebenfalls für das neue Gesetz ausgesprochen.¹

3. Unterstützung von Politik, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wirtschaft

Abgesehen von der SVP unterstützen alle Parteien (SP, Grüne, EVP, GLP, Mitte und FDP) das angepasste Energiegesetz. Ausserdem unterstützen verschiedene

¹ Der VBLG (Verband Basellandschaftlicher Gemeinden) hat sich in ihrer Stellungnahme zum Gesetz vom 4. April 2022 sehr positiv zum Energiegesetz geäußert. Die von den Gemeinden gewünschten Anpassungen wurden berücksichtigt und sind im vorliegenden Gesetz eingearbeitet.

Naturschutzverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen das Gesetz.
(WWF, VCS, ProNatura, Casa Fair)

Unterstützende finden sich auch aus der Wirtschaft: aaesuisse, suissetec

4. Warum braucht es ein JA zum Energiegesetz?

Für saubere Energieversorgung

Der Klimaschutz ist die grösste Aufgabe unserer Zeit. Das grösste Potenzial für die Erreichung der Klimaziele liegt in der konsequenten Nutzung von erneuerbaren Energien. Das Energiegesetz unterstützt die Energieeffizienz der Gebäude und fördert klimafreundliche Innovationen. Damit reduzieren wir den schädlichen CO₂-Ausstoss im Baselbiet.

Für unabhängige Energieversorgung

Unsere Abhängigkeit von ausländischem Öl und Gas und die drastischen Preissteigerungen zeigen deutlich: Unsere Energieversorgung muss unabhängiger werden. Mit dem Ausbau und der Förderung der erneuerbaren Energien in Baselland schaffen wir das. So lösen wir uns aus der Abhängigkeit von ausländischem Öl und Gas.

Für sichere Energieversorgung

Der dringend notwendige Umstieg von einer fossilen Energieversorgung zu erneuerbaren Lösungen braucht klare Rahmenbedingungen. Das Gesetz schafft Planungssicherheit für Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie unsere Energieversorgungsunternehmen. Es löst Investitionen aus, von denen die regionale Wirtschaft profitiert und stärkt die kommunale Energieplanung. Mit dem Energiegesetz sorgen wir für eine sichere Energieversorgung und schaffen Arbeitsplätze.